

DER GNADENTHALER WEG

FREIE STILLARBEIT - MORGENIMPULS

Seit dem Schuljahr 2008/09 eröffnet das Gnadenthal-Gymnasium den Schülerinnen und Schülern der Unterstufe und der Mittelstufe einen neuen pädagogischen Ansatz: Freie Stillarbeit, Morgenkreis und Projektarbeit.

Entstanden ist die Idee durch die Beschäftigung mit dem sogenannten Marchtaler Plan und der Erkenntnis, dass neue pädagogische Wege in der heutigen Zeit erforderlich sind. Unser Konzept nimmt das Kind als Person ernst und stellt es mit seiner ihm eigenen Würde „in die Mitte“. Es kommt damit unserem christlichen Menschbild – einem prägenden Element der katholischen Schule und des Marchtaler Planes – sehr entgegen.



1. FREIE STILLARBEIT (FSA)

Einen Teil des Stoffes aus den Lehrplänen ausgewählter Fächer erarbeiten die Schülerinnen/Schüler in den im Stundenplan ausgewiesenen FSA-Stunden.

Diese Form des schulischen Arbeitens, berücksichtigt die Individualität der Schülerin/des Schülers. Die Lehrerinnen und Lehrer führen den jungen Menschen mittels der vorbereiteten Umgebung und vor allem durch geeignete Selbstbildungsmaterialien an den Unterrichtsstoff heran. Dabei wird der Schülerin/dem Schüler die Wahl des Arbeitsthemas, die Arbeits- und Zeiteinteilung, die Wahl der Partner, des Arbeitsplatzes und die Form des Arbeitsergebnisses in Freiheit zugetraut. Die freie Wahl der Arbeit wirkt motivierend. Das Miteinander in der Arbeitsform übt soziales Verhalten ein. Eigenes Arbeiten in konzentrierter Stille dient der Persönlichkeitsbildung.

Freie Stillarbeit zielt nicht primär auf Wissenserwerb, sondern ist getragen von der Achtung vor der Persönlichkeit des jungen Menschen. Sie ist nicht nur Zu-Trauen, sondern auch Zu-Mutung, ist nicht der Weg des geringsten Widerstandes, sondern die Chance, dem jungen Menschen in relativer Freiheit und durch die Entwicklung von Individualität und gleichzeitiger Förderung der Sozialität den Weg zum eigenen Ich zu eröffnen.

Die Formen freien, selbst organisierten und eigenständigen Lernens und Arbeitens sind im Blick auf den jungen Menschen eine unverzichtbare Chance täglich zu üben, wie man Freiheit richtig gebraucht.

2. MORGENKREIS

Elemente des wöchentlichen Morgenimpulses sind Anschauung und Besinnung, Hören und Sehen lernen, Vernehmen können und still werden. Sammlung und Konzentration führen zu sich selbst und öffnen Wege zu Gott, schaffen eine für den Unterricht und den Umgang miteinander förderliche Atmosphäre, sie machen das Herz empfänglicher für den Glauben und die Werte und regen an zu Kreativität und Spontaneität.

Der Morgenimpuls ergänzt die üblichen schulischen Lernprozesse um assoziatives, intuitives, kreatives Schauen, durch Einsichtnahme in die Bezüge, in denen das jeweilige Einzelne steht.

Der Morgenimpuls weiß die tiefe Emotionalität der Schüler, den Raum für personale Begegnung und die Zeit für das Wachsen von Beziehungen in besonderer Weise zu schätzen. Die Inhalte des Morgenimpulses umfassen biblische Erzählungen, religiöses Tun, die Feste des Kirchenjahres, ethische Fragen, Übungen zur Stille und Möglichkeiten der Selbstdarstellung der Kinder und Jugendlichen, eventuell auch die Diskussion über aktuelle Probleme innerhalb und außerhalb der Schule, die die Schülerinnen und Schüler besonders bewegen.